

Wie lüfte ich richtig im Neubau?

1. Wieso lüften im Neubau?

Viele Baustoffe werden mit einer großen Menge Wasser hergestellt, wie zum Beispiel Beton oder auch Putz. Wenn die äußere Gebäudehülle abgeschlossen ist, d.h. Fenster und Türen eingebaut sind, befindet sich dieses Wasser im Gebäude, welches natürlich schnellstmöglich entweichen sollte. Andernfalls besteht die Gefahr von Schimmelbildungen und Bauteilbeschädigungen. Mit der Zeit wird die Raumluft die Feuchtigkeit aus den Bauteilen aufnehmen und sich mit Wasser anreichern. An dieser Stelle liegt unsere Möglichkeit, das Gebäude zu trocknen. Durch das richtige Lüften!

2. Physikalische Grundlagen

Luft hat eine gewisse Kapazität Wasser aufzunehmen und zu speichern. Diese Kapazität ändert sich mit der Lufttemperatur. Je wärmer die Luft ist, desto mehr Wasser kann sich in der Luft anreichern. Wie hoch der Sättigungsgrad der Luft ist, d.h. wie viel Speicher von dieser Kapazität verbraucht ist, wird üblicherweise „relative Luftfeuchtigkeit“ genannt. Dieses Wissen ist die Grundlage für das richtige Lüften!

3. Wie lüfte ich richtig?

Ziel des Lüftens ist es, die Wasserspeicherkapazität der Raumluft optimal zu nutzen. Das funktioniert am besten, indem die relative Luftfeuchtigkeit möglichst gering

gehalten wird, da somit das Wasser aus den umliegenden Bauteilen am schnellsten entweicht und sich in der Luft anreichert. Dies wiederum lässt sich am effektivsten umsetzen, indem Luft mit einer geringen Wasserspeicherkapazität ins Gebäude gebracht und anschließend diese Kapazität erhöht. Das bedeutet: Kalte Luft wird erhitzt! In den frühen Morgenstunden sowie in den späten Abendstunden ist die Lufttemperatur niedrig und somit der Wasserspeicher sehr klein. Der Sättigungsgrad (d.h. die relative Luftfeuchtigkeit) wird dann sehr hoch sein, da nicht viel Wasser gespeichert werden kann. Dann lüften wir!

Die kalte Luft wird nun im Raum erhitzt. Der Wasserspeicher der Luft vergrößert sich exponentiell mit der Temperaturzunahme und die relative Luftfeuchtigkeit sinkt. Die Folge ist, dass die Luft die Feuchtigkeit aus den Bauteilen bindet, bis sie wassergesättigt ist. Dann lüften wir wiederum, um die nasse Luft zu loszuwerden!

Je nasser das Gebäude ist, desto häufiger muss dieses Intervall wiederholt werden. Zu Beginn wird das Lüften im Neubau einige Male pro Tag nötig sein. Dies nimmt mit der Zeit ab, bis etwa zwei Mal am Tag ausreichend ist.

4. Stoßlüften oder Kippstellung?

Grundsätzlich sollte stoßgelüftet werden. Zwei gegenüberliegende Fenster eignen sich besonders gut, damit ein Durchzug und damit ein optimaler Luftaustausch möglich ist. In den ersten Wochen im Neubau empfiehlt sich jedes Fenster im Haus zu öffnen.

Die Kippstellung ist äußerst kontraproduktiv, da dadurch nur die Laibungsbereiche ausgekühlt werden und kein Luftaustausch stattfindet!

5. Woher weiß ich, wann die Raumluft wassergesättigt ist?

Das ist am einfachsten mit einem Hygrometer möglich. Dies sind Messgeräte zur Überwachung der relativen Luftfeuchtigkeit. Ist diese bei etwa 70 % - 80 %, sollte gelüftet werden. Am besten stellst du zwei bis drei dieser Messgeräte im Haus und eines draußen auf und behältst dies im Blick!